

# Landwirtschaft und ländliche Entwicklung



**Die gemeinsame Agrarpolitik sorgt für eine sichere Versorgung der 510 Millionen Verbraucher in der EU mit nachhaltig erzeugten und bezahlbaren Lebensmitteln. Außerdem fördert sie Arbeitsplätze und Wachstum in ländlichen Gebieten.**

Die **gemeinsame Agrarpolitik** wird in allen EU-Mitgliedstaaten angewendet und aus dem EU-Haushalt finanziert. Sie unterstützt die Agrar- und Ernährungswirtschaft der EU, einen der größten Wirtschaftszweige der Europäischen Union, von dem ungefähr 44 Millionen Arbeitsplätze abhängen. Im Jahr 2016 wurden rund 61 Milliarden Euro (etwa 38 % des EU-Haushalts) investiert, damit die Landwirte Nahrungsmittel auf nachhaltige Weise erzeugen und gleichzeitig das Wachstum der Landwirtschaft und ein lebendiger ländlicher Raum gefördert werden. Zudem unterstützt die gemeinsame Agrarpolitik in der gesamten EU umwelt- und klimafreundliche Anbaumethoden und fördert einen gesundheitsbewussten Lebensstil.

## Was die EU tut

Die gemeinsame Agrarpolitik leistet mit den folgenden Maßnahmen Unterstützung:

- **Direktzahlungen zur Stützung der Einkommen von Landwirten.** Die Landwirtschaft kann eine riskante und teure Angelegenheit sein. Häufig sind das Wetter und die landwirtschaftlichen Marktbedingungen unvorhersehbar und können die Produktion und das Einkommen stark beeinträchtigen. Das ist schlecht für die Landwirte, aber auch für die Verbraucher, da es zu negativen Auswirkungen auf die Nahrungsmittelkette führen kann. Der größte Teil (72 %) des aktuellen EU-Agrarhaushalts ist für Direktzahlungen an europäische Landwirte bestimmt, vorausgesetzt, dass sie strenge Vorschriften hinsichtlich Lebensmittelsicherheit sowie in Bezug auf Tier- und Umweltschutz einhalten. Zu den Vorteilen für die Umwelt und das Klima zählen der Schutz der Böden und der Biodiversität und die Erhaltung

von Dauergrünland. Letzteres ist ein sehr wirksamer Ansatz, um Kohlenstoff zu binden und so einen Beitrag zur Eindämmung der Erderwärmung zu leisten. Direktzahlungen helfen darüber hinaus, Landwirte für die Bereitstellung öffentlicher Güter zu entlohnen, von denen die gesamte Gesellschaft profitiert, für die der Markt jedoch nicht bezahlt;

- **Marktstützungsmaßnahmen** zum Ausgleich schwieriger Marktsituationen, zum Beispiel bei einem plötzlichen Nach-

fragerückgang aufgrund einer Gesundheitswarnung, einem Preisverfall durch ein vorübergehendes Überangebot oder unvorhergesehenen geopolitischen Entwicklungen, sowie **Maßnahmen zur Entwicklung des ländlichen Raums** (von den Mitgliedstaaten kofinanziert), mit denen Innovation und Wettbewerbsfähigkeit gefördert werden, damit es attraktiv wird, in ländlichen Gebieten zu leben und zu arbeiten. Hierzu zählen auch die Modernisierung von landwirtschaftlichen Betrieben und Zahlungen an Junglandwirte sowie für die traditionelle und die ökologische Nahrungsmittelerzeugung;

- die Wiederherstellung der von der Land- und Forstwirtschaft abhängigen Ökosysteme und die Förderung der Ressourceneffizienz und des Übergangs zu einer CO<sub>2</sub>-armen und klimaresistenten Wirtschaft haben ebenfalls hohe Priorität und machen 51,7 % (ungefähr 51 Milliarden Euro) des Gesamthaushalts für die Entwicklung des ländlichen Raums im Zeitraum 2014-2020 aus.



Weitere Informationen: [https://ec.europa.eu/info/topics/agriculture\\_de](https://ec.europa.eu/info/topics/agriculture_de)

# Weitere Informationen über die Europäische Union

## IM INTERNET

Auf dem Europa-Portal finden Sie Informationen über die Europäische Union in allen Amtssprachen: [https://europa.eu/european-union/index\\_de](https://europa.eu/european-union/index_de)

## BESUCH

In der Europäischen Union gibt es Hunderte von „Europe-Direct“-Informationsbüros. Über diesen Link finden Sie ein Informationsbüro in Ihrer Nähe: [https://europa.eu/european-union/contact\\_de](https://europa.eu/european-union/contact_de)

## TELEFON ODER E-MAIL

Der Europe-Direct-Dienst beantwortet Ihre Fragen zur Europäischen Union. Kontaktieren Sie Europe Direct

- über die gebührenfreie Rufnummer: 00 800 6 7 8 9 10 11 (manche Telefonanbieter berechnen allerdings Gebühren),
- über die Standardrufnummer: 00 32 2 299 9696 oder
- per E-Mail über: [https://europa.eu/european-union/contact\\_de](https://europa.eu/european-union/contact_de)

## LESESWERTES

Veröffentlichungen über die EU sind nur einen Mausklick entfernt unter: <https://publications.europa.eu/de/publications>

## VERTRETUNGEN DER EUROPÄISCHEN KOMMISSION

Die Europäische Kommission hat Büros (Vertretungen) in allen Mitgliedstaaten der Europäischen Union: [https://ec.europa.eu/info/contact/local-offices-eu-member-countries\\_de](https://ec.europa.eu/info/contact/local-offices-eu-member-countries_de)

## VERBINDUNGSBÜRO DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS

Das Europäische Parlament betreibt in jedem Mitgliedstaat der Europäischen Union ein Verbindungsbüro: <http://www.europarl.europa.eu/at-your-service/de/stay-informed/liaison-offices-in-the-member-states>

## DELEGATIONEN DER EUROPÄISCHEN UNION

Zudem hat die Europäische Union in vielen Teilen der Welt Delegationen: [https://eeas.europa.eu/headquarters/headquarters-homepage/area/geo\\_de](https://eeas.europa.eu/headquarters/headquarters-homepage/area/geo_de)



Amt für Veröffentlichungen  
der Europäischen Union

Haben Sie Fragen zur Europäischen Union?  
Wenden Sie sich an Europe Direct:  
00 800 6 7 8 9 10 11,  
<http://europedirect.europa.eu>

Dieses Informationsblatt gehört zu der Veröffentlichung „Die Europäische Union: Was sie ist und was sie tut“. Eine interaktive Fassung dieser Publikation mit Verlinkungen zu Online-Inhalten kann im PDF- oder HTML-Format abgerufen werden unter: <http://www.publications.europa.eu/webpub/com/eu-what-it-is/de/>

## Weitere Informationsblätter der Reihe „Was die Europäische Union tut“

|   |
|---|
| Allgemeine und berufliche Bildung             |
| Außen- und Sicherheitspolitik                 |
| Bank- und Finanzdienstleistungen              |
| Beschäftigung und Soziales                    |
| Betrugsbekämpfung                             |
| Digitale Wirtschaft und Gesellschaft          |
| Energie                                       |
| Erweiterung der EU                            |
| Europäische Nachbarschaftspolitik             |
| Forschung und Innovation                      |
| Gemeinsamer Markt                             |
| Gesundheitswesen                              |
| Grenzen und Sicherheit                        |
| Handel  |
| Haushalt                                      |
| Humanitäre Hilfe und Katastrophenschutz       |
| Internationale Zusammenarbeit und Entwicklung |
| Jugend  |
| Justiz und Grundrechte                        |
| Klimaschutz                                   |
| Kultur und Medien                             |
| Landwirtschaft und ländliche Entwicklung      |
| Lebensmittelsicherheit                        |
| Maritime Angelegenheiten und Fischerei        |
| Migration und Asyl                            |
| Regionalpolitik                               |
| Sport   |
| Steuern                                       |
| Umwelt  |
| Unternehmen und Industrie                     |
| Verbraucher                                   |
| Verkehr                                       |
| Wettbewerb                                    |
| Wirtschaft, Finanzen und der Euro             |
| Zoll  |

Manuskript vom Mai 2019

Die Europäische Kommission haftet nicht für Folgen, die sich aus der Weiterverwendung dieser Veröffentlichung ergeben.

Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, 2019

© Europäische Union, 2019

Weiterverwendung mit Quellenangabe gestattet.

Die Weiterverwendung von Dokumenten der Europäischen Kommission ist durch den Beschluss 2011/833/EU (ABL L 330 vom 14.12.2011, S. 39) geregelt.

Für die Benutzung oder den Nachdruck von Fotos, die nicht dem Copyright der Europäischen Union unterstellt sind, muss eine Genehmigung direkt bei dem (den) Inhaber(n) des Copyrights eingeholt werden.

Alle Bilder: © Shutterstock, © Fotolia

|       |                        |                    |                   |
|-------|------------------------|--------------------|-------------------|
| Print | ISBN 978-92-76-04840-4 | doi:10.2775/820809 | NA-03-19-390-DE-C |
| PDF   | ISBN 978-92-76-04809-1 | doi:10.2775/6377   | NA-03-19-390-DE-N |
| HTML  | ISBN 978-92-76-04771-1 | doi:10.2775/538998 | NA-03-19-390-DE-Q |